

Geschäfts- und Lieferbedingungen der Firma Supporting Healthcare Deutschland GmbH

§ 1 Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen (im Folgenden: Geschäftsbedingungen) gelten in ihrer jeweils aktuellen Form für alle Vertragsabschlüsse zwischen der

Supporting Healthcare Deutschland GmbH
Fahltskamp 4
25421 Pinneberg, Deutschland
Geschäftsführer: Johan Maria Hendericus Kuper

Amtsgericht Pinneberg: HRB 10903 PI

(im Folgenden: Verkäufer) und dem Abnehmer (im Folgenden: Käufer),

unabhängig davon, ob dieser Verbraucher, Unternehmer oder Kaufmann ist.

2. Die Geschäftsbedingungen des Verkäufers gelten ausschließlich für alle gegenwärtigen und künftigen Vertragsabschlüsse mit ihm. Abweichenden Geschäftsbedingungen des Käufers wird explizit widersprochen, es sei denn, deren Gültigkeit wurde ausdrücklich vereinbart.

Sollte der Verkäufer eine Neuregelung seiner Geschäftsbedingungen vornehmen, so wird er dies dem Käufer schriftlich bekannt geben und die neuen Geschäftsbedingungen übersenden. Die Neuregelung gilt als genehmigt, wenn der Käufer, der nicht Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist, nicht schriftlich innerhalb eines Monats, nachdem ihm die Änderungsmitteilung und die neuen Geschäftsbedingungen zugegangen sind, widerspricht. Auf diese Rechtsfolge wird der Käufer bei der Bekanntgabe der neuen Geschäftsbedingungen gesondert hingewiesen.

§ 2 Überlassene Unterlagen

An allen im Zusammenhang mit der Auftragserteilung dem Käufer überlassenen Unterlagen, wie z.B. Kalkulationen, Zeichnungen etc., behält sich der Verkäufer ein Eigentums- und Urheberrecht vor. Diese Unterlagen dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden, es sei denn, der Verkäufer erteilt dem Käufer ausdrücklich seine vorherige schriftliche Zustimmung. Kommt ein Vertragsschluss nicht zustande, hat der Käufer die überlassenen Unterlagen nach Erhalt einer Aufforderung durch den Verkäufer innerhalb von 14 Tagen zurück zu übersenden.

§ 3 Zustandekommen des Vertrages

1. Angebote des Verkäufers sind hinsichtlich Preis, Menge, Lieferfrist und Liefermöglichkeit freibleibend und stellen nur eine Aufforderung an den Käufer dar, eine Bestellung zu tätigen. Der Vertrag gilt als abgeschlossen, wenn der Verkäufer nach Erhalt der Bestellung diese durch eine schriftliche Auftragsbestätigung angenommen hat oder die Lieferung abgesandt hat.

2. Die Bestellung des Käufers ist ein bindendes Angebot. Dieses Angebot kann der Verkäufer nach seiner Wahl innerhalb von sechs Werktagen durch Zusendung einer schriftlichen Auftragsbestätigung oder durch Absendung der bestellten Ware innerhalb dieser Frist annehmen.
3. Nachträgliche Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit eine Zustimmung beider Parteien, die seitens des Verkäufers durch eine schriftliche Bestätigung oder durch Lieferung der bestellten Waren zu erfolgen hat.

§ 4 Preise

1. Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, verstehen sich alle Preise ab Lager des Verkäufers, exklusive Umsatzsteuer und zzgl. Verpackung, Fracht, Montage, Versicherung und Inbetriebnahme. Für Druck- oder Übertragungsfehler bei der Preisauszeichnung übernimmt der Verkäufer keine Haftung.

2. Verpackungs- und Frachtkosten werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Bei allen Gesamtbestellwerten unter 175 € beträgt die Versandkostenpauschale für alle (unversicherten) Lieferungen innerhalb der Europäischen Union: 8,90 € (zzgl. USt)

Bei allen Gesamtbestellwerten von 175 € oder mehr erfolgt der (unversicherte) Versand innerhalb der Europäischen Union kostenfrei.

Bei Bedarf kann auf Kosten des Käufers eine Transportversicherung abgeschlossen werden. Entsprechende Kosten können bei Bestellung beim Verkäufer erfragt werden.

3. Gegenüber einem Käufer, der nicht Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist, ist der Verkäufer an die im Auftrag vereinbarten Preise vier Monate ab Vertragsschluss gebunden. Danach ist der Verkäufer im Falle einer Erhöhung von Material- oder Lohnkosten berechtigt eine anteilmäßige Preisanpassung auf Grundlage der ursprünglichen Preiskalkulation vorzunehmen.
4. Bei Bestellung über den Onlineshop und bei Erstbestellungen werden nur Zahlungen per Vorkasse, Bankeinzug und Lieferung per Nachnahme akzeptiert. Im Übrigen sind der Kaufpreis und die Versandkosten innerhalb von zwei Wochen ab Zugang der Rechnung des Verkäufers ohne Abzug eines Skontos zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist befindet sich der Käufer, der nicht Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist, ohne eine Mahnung im Verzug und hat Verzugszinsen zu zahlen.
5. Für die Rechtzeitigkeit des Zahlungseingangs ist der unwiderrufliche Eingang der Zahlung auf dem Konto des Verkäufers maßgeblich.
6. Der Käufer ist zur Aufrechnung, Zurückbehaltung oder Minderung nur berechtigt, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder unstrittig sind.

§ 5 Lieferung/ Lieferverzug

1. Lieferungen erfolgen ab Lager des Verkäufers in... oder nach seiner Wahl direkt ab Hersteller.
2. Liefertermine in der Auftragsbestätigung sind als unverbindliche Liefertermine zu verstehen. Verbindliche Liefertermine benötigen zu ihrer Gültigkeit eine schriftliche Mitteilung des Verkäufers an den Käufer.
3. Der Verkäufer zeigt dem Käufer die Überschreitung des unverbindlichen Liefertermins rechtzeitig an. Rechtzeitig angezeigtes oder unverschuldetes Überschreiten dieses Liefertermins entfaltet keine Verzugswirkung. Der Käufer ist jedoch berechtigt, bei Terminüberschreitungen von mehr als vier Wochen nach Ablauf einer durch ihn gesetzten angemessenen Nachfrist die Erfüllung zu verweigern, vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen.

4. Schadenersatzansprüche wegen Leistungsverzögerung oder Unmöglichkeit sind auf den Wert der Gesamtlieferung beschränkt.

§ 6 Gefahrenübergang

Die Gefahr des Untergangs oder der Verschlechterung der Ware geht mit Übergabe der Ware an ein Transportunternehmen, auf den Käufer über. Bei Verzögerungen der Übergabe aufgrund von Umständen, die der Käufer zu vertreten hat, geht die Gefahr in dem Moment auf den Käufer über, in dem der Verkäufer seine Lieferverpflichtung erfüllen durfte und dem Käufer angezeigt hat, zur Lieferung der Ware in der Lage zu sein. Der Versand der Ware erfolgt auf Gefahr und Kosten des Käufers. Ihm stehen die unter § 4 3. beschriebenen Versandmöglichkeiten zur Auswahl.

§ 7 Sachmängel/ Untersuchungs- und Rügepflichten

1. Der Käufer ist verpflichtet, die ihm gelieferte Ware unverzüglich nach Erhalt zu prüfen und Mängel unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von 3 Werktagen nach Erhalt schriftlich beim Verkäufer zu rügen. Bei Käufern, die nicht Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sind, führt ein verspätetes Rügen zum Verlust des Gewährleistungsanspruchs.
2. Der Verkäufer haftet für Sach- oder Rechtsmängel an der Ware nach geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere den §§ 434 ff. BGB, jedoch nur in dem in § 7 und § 8 dieser AGB beschriebenen Umfang. Kleinere Produktionsabweichungen in bspw. Größe, Farb- oder Formgebung, die nur unerheblichen Einfluss auf die Brauchbarkeit des Produktes haben, können seitens des Verkäufers nicht verhindert werden und stellen keinen Mangel im Sinne des § 434 BGB dar.
3. Hinsichtlich des Verkaufs gebrauchter Sachen (wie z.B. Test-/ Vorführgeräte) schließt der Verkäufer seine Gewährleistung gegenüber Käufern, die nicht Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sind, aus.
4. Ansprüche des Käufers, der nicht Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist, verjähren innerhalb eines Jahres ab Ablieferung der Kaufsache. Bei Käufern, die Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sind, verjähren Gewährleistungsansprüche beim Kauf gebrauchter Sachen innerhalb eines Jahres ab Ablieferung der Kaufsache. Im Übrigen gilt die gesetzliche Verjährungsfrist von zwei Jahren, die ebenfalls mit der Ablieferung der Kaufsache beginnt.
5. Etwaige Verkäufer- oder Herstellergarantien werden nur bei ausdrücklicher Vereinbarung gewährt und treten neben die gesetzlichen Gewährleistungsregelungen.

§ 8 Haftung für Schadensersatz und vergebliche Aufwendungen

1. Der Verkäufer haftet dem Käufer gegenüber in allen Fällen vertraglicher und außervertraglicher Haftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen.
2. In sonstigen Fällen haftet der Verkäufer - soweit in Absatz 3 nicht abweichend geregelt - nur bei Verletzung einer Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Käufer als Kunde regelmäßig vertrauen durfte (so genannte Kardinalpflicht), und zwar beschränkt auf den Ersatz des vorhersehbaren und typischen Schadens. In allen übrigen Fällen ist die Haftung des Verkäufers, vorbehaltlich der Regelung in Abs. 3, ausgeschlossen.

3. Die Haftung des Verkäufers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, sowie Ansprüche aus dem Produkthaftungs- und Arzneimittelhaftungsgesetz bleiben von den vorstehenden Haftungsbeschränkungen und -ausschlüssen unberührt.

§ 9 Eigentumsvorbehalt

1. Der Verkäufer behält sich das Eigentum an der gelieferten Ware bei einem Käufer, der Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist, bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises vor.
2. Bei einem Käufer, der nicht Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist, bleibt die gelieferte Ware im Eigentum des Verkäufers, bis sämtliche gegenwärtige und künftige Forderungen des Verkäufers aus der Geschäftsverbindung mit dem Käufer erfüllt wurden.
3. Der Käufer ist vorbehaltlich abweichender Regelungen, berechtigt, die Ware weiterzuverarbeiten oder zu veräußern.
4. Bei Weiterverarbeitung tritt die neu entstandene Sache an die Stelle der Vorbehaltssache. Im Falle der Weiterveräußerung gilt die dafür erlangte Forderung schon heute an den Verkäufer abgetreten, dem gleichzeitig eine Berechtigung zum selbstständigen Einzug der Forderung zuerkannt wird.
5. Bis zu seinem vollständigen Eigentumserwerb ist der Käufer verpflichtet eine Sachversicherung für die gelieferte Sache abzuschließen. Ein entsprechender Anspruch gegen die Sachversicherung tritt der Käufer bereits mit Lieferung der bestellten Ware an den Verkäufer ab.
6. Wird die bestellte Ware vor Erwerb des vollständigen Eigentums durch den Käufer bei diesem gepfändet, hat dieser die Pfändung innerhalb von 3 Tagen bei dem Verkäufer anzuzeigen.
7. Im Falle einer Übersicherung erklärt der Verkäufer schon heute einen Teilverzicht hinsichtlich des jeweiligen Betrages, der zu einer Übersicherung führt (dingliche Freigabeklausel).

§ 10 Schlussbestimmungen

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Wenn der Käufer seine Bestellung als Verbraucher im Sinne des § 13 BGB abgegeben hat und zum Zeitpunkt seiner Bestellung seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort in einem anderen Land hatte, bleibt die Anwendung zwingender Rechtsvorschriften dieses Landes von der in Satz 1 getroffenen Regelung unberührt.
2. Ist der Käufer Kaufmann und hat seinen Sitz zum Zeitpunkt der Bestellung in Deutschland, ist ausschließlich der Gerichtsstand der Sitz des Verkäufers in Pinneberg. Im Übrigen gelten für die örtliche, sachliche und internationale Zuständigkeit die anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen.
3. Die zur Abwicklung der Bestellung erforderlichen Daten werden von dem Verkäufer erhoben, verarbeitet und an zentraler Stelle gespeichert.
4. Alle vertraglichen Absprachen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Auch die Einigung über die Aufhebung des Schriftformerfordernisses bedarf der Schriftform.
5. Sollten einzelne Klauseln dieser Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Klauseln bzw. die übrigen Teile solcher Klauseln nicht; es gilt stattdessen die gesetzliche Regelung.